

Postulat betreffend Stärkung der politischen Bildung

Die Stimmbeteiligung der Schweizer Jugendlichen an Abstimmungen befindet sich auf einem historischen Tiefpunkt. In den letzten Jahren hat nicht einmal jede/r sechste Bürger/in unter 30 Jahren abgestimmt.

Nach der Abstimmung vom 9. Februar 2014 ist auf nationaler Ebene die Diskussion über die Förderung der Teilnahme der Jugend am politischen Leben und der politischen Sensibilisierung wieder neu entflammt. Diese Diskussion soll aber auch auf kommunaler Ebene geführt werden – so sind doch die Gemeinden die bundesstaatliche Ebene, auf der die Bürger am unmittelbarsten an der Gestaltung der Politik mitwirken können.

Die politische Partizipation der Bürgerinnen und Bürger ist ein wichtiger Pfeiler unserer Demokratie. Die Beteiligung am politischen Prozess legitimiert unser politisches System und verbindet die Bevölkerung mit der politischen Elite. Die politische Partizipation jeglicher Art und aller Bevölkerungsschichten gilt es daher zu fördern.

Die Jugendlichen und jungen Menschen sind aber meist die Hauptbetroffenen der Volksentscheide und es sollte vor allem Aufgabe der Jungen sein, die Zukunft zu gestalten. Deshalb sollten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur aktiven Gestaltung ihrer Zukunft animiert werden und ihr politisches Engagement besonders gefördert werden.

Die politische Beteiligung und das Demokratie- und Politikverständnis von jungen Menschen kann sowohl durch politische Bildung an Schulen als auch durch von Dritten organisierte Veranstaltungen (z.B. Podiumsdiskussionen, Workshops) und bereitgestellte Informationen (z.B. easyvote-Abstimmungsbüchlein, www.politiklernen.ch) gefördert werden. Auch der Staat kann, beispielsweise mit der Einführung eines Kinderparlamentes, zur politischen Sensibilisierung der jungen Menschen beitragen.

Die Unterzeichnenden laden deshalb den Stadtrat ein, Massnahmen auszuarbeiten, welche die politische Bildung in der Schule (die Primarschulen in Liestal hatten mit dem Projekt „just community“ im Bereich der politischen Partizipation ehemals eine Vorreiterrolle inne) sowie im Alltag fördern.

Liestal, den 23. September 2014

Anna Ott
Grüne Fraktion



Gerhard Schafroth
CVP/EVP/GLP Fraktion

